

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS

SIEBENUNDVIERZIGSTER BAND



BERLIN 1928

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94

BERICHT ÜBER DIE HERAUSGABE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA.

Von
P. KEHR.

Die 50. ordentliche Hauptversammlung der Zentraldirektion fand am 23. April 1927 in Berlin statt. Von Berlin nahmen daran teil außer dem Vorsitzenden die Herren BRACKMANN, HEYMANN, HINTZE und STRECKER, der das Protokoll führte, ferner die Herren KRUSCH aus Hannover, HAMPE aus Heidelberg und LEVISON aus Bonn, die Münchener Akademie vertrat Herr LEIDINGER, während die Vertreter der Wiener Akademie an der Teilnahme verhindert waren, Herr REDLICH durch dienstliche Verpflichtungen, Herr v. OTTENTHAL aus Gesundheitsrücksichten, wie leider auch Herr DÖBERL aus demselben Grunde sich entschuldigen lassen mußte. Ungern vermißten wir auch unsern ehrwürdigen Senior Herrn D. SCHÄFER.

Der Vorsitzende eröffnete die Tagung mit dem Hinweis auf die schweren Verluste, welche die Monumenta Germaniae im vergangenen Jahre erlitten hatten. Von früheren Mitarbeitern sind K. RODENBERG, JOH. LECHNER und H. BÖHMER gestorben. Aber auch die Zentraldirektion selbst ist durch den Tod ihres früheren langjährigen Mitgliedes S. v. RIEZLER und am meisten durch das Hinscheiden von HARRY BRESSLAU schwer getroffen worden. Endlich ist im November 1926 dessen letzter Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. P. E. SCHRAMM in Heidelberg aus seinem Verhältnis zu den Monumenta ausgeschieden.

Auch die finanzielle Lage der Zentraldirektion ist im verflossenen Jahre noch immer sehr gedrückt gewesen, obwohl der Beitrag des Reiches wiederum erhöht worden war. Dennoch ist ihre Produktivität diesmal stärker gewesen als in den letzten Jahren.

Es erschienen

in der Folioserie der *Scriptores* t. XXX p. II fasc. 1 hg. von
H. BRESSLAU,

in der Quartserie der *Leges* t. V p. II: *Lex Baiuvariorum* hg.
von E. v. SCHWIND,

in der Quartserie der *Constitutiones et acta imperii* t. VIII
fasc. 3: *Indices* von R. SALOMON und W. FINSTERWALDER,

in der Quartserie der *Diplomata* t. V p. I: *Urkunden Heinrichs III.* hg. von H. BRESSLAU,

in der Oktavserie der *Epistolae selectae* t. IV: *Acta pacis ad S. Germanum* hg. von K. HAMPE,

und die *Carmina Cantabrigiensia* hg. von K. STRECKER.

Im Druck befinden sich

Scriptores in fol. t. XXX p. II fasc. 2,

Legum Sectio IV: Constitutiones et acta t. VI fasc. 3,

Diplomata t. VIII (Urkunden Lothars III) und vom

Neuen Archiv Bd. XLVII Heft 1 und 2.

Aber auch sonst sind die Arbeiten in allen Abteilungen befriedigend fortgeschritten.

1. *Scriptores*. — Herr KRUSCH hat mit der ihm eigenen Arbeitsfreudigkeit seine Arbeiten für die Ausgabe der *Historia Francorum* des Gregor von Tours fortgesetzt, neue Handschriften verglichen, darunter die von W. ARNDT nicht benutzte prachtvolle Quedlinburger Hs., die auf Befehl des Abtes Fridugis von Tours unter Ludwig dem Frommen geschrieben ist, aber leider nicht den ganzen Gregor enthält, und er hat auch schon mit der Ausarbeitung des Textes begonnen und die Handschriftenfiliation festzustellen unternommen.

In der *Scriptores*-Serie in Folio ist durch den Tod des Herausgebers H. BRESSLAU nur eine kurze Störung eingetreten. Er selbst hat noch die Vollendung des ersten Faszikels mit den deutschen Supplementen erlebt. Die Manuskripte für das zweite Faszikel mit den italienischen Supplementen waren im wesentlichen druckfertig; ihre Herausgabe wurde Herrn Prof. A. HOFMEISTER in Greifswald übertragen, der ja auch schon bei dem ersten Faszikel

die Hauptstütze des verstorbenen Herausgebers gewesen ist. Einiges erwies sich noch als der Revision bedürftig, wie die jüngst diskutierte *Vita Bononii* des Camaldulenserabtes Grandi, von deren Unechtheit sich Dr. HOFMEISTER in Pisa, wo Grandis Nachlaß liegt, sogleich überzeigte. Der Druck hat unterdessen begonnen und kann voraussichtlich ohne Störung weitergeführt werden. Auch die Arbeit für das Register des ganzen XXX. Bandes ist im Gange; dessen Abfassung ist Herrn Dr. KITTEL übertragen.

Endlich ist auch das Register zu Herrn HOFMEISTERS Ausgabe der Chronik des *Mathias von Neuenburg* so weit gefördert worden, daß der Druck demnächst beginnen kann. Herr Prof. HOFMEISTER hat ferner die Vollendung der von BRESSLAU vorbereiteten Ausgabe des *Nicolaus von Butrinto*, die dem Verstorbenen besonders am Herzen lag, übernommen.

Druckfertig ist auch die neue Schulausgabe des *Widukind*, die Herr Dr. PAUL HIRSCH in Heidelberg bearbeitet hat, und fertiggestellt sind die Texte der Chronik des *Levold von Northoff*, welche Herr Dr. ZSCHAECK in Arnberg unter der Aufsicht von Herrn LEVISON herausgeben wird, und des *Ansbert* und der *Historia Peregrinorum*, deren Ausgabe Herr Prof. A. CHROUST in Würzburg übernommen hatte. Gute Fortschritte hat auch die schwierige Ausgabe der *Lodesser Annalen* der beiden Morena gemacht, für die der Bearbeiter Herr Prof. FERD. GÜTERBOCK in Berlin eine Reise nach Mailand, Modena und Faenza im vergangenen Sommer unternommen hat. Diese drei Ausgaben sollen in der *Nova Series* der *Scriptores rerum Germanicarum* ihren Platz finden.

Ferner soll die fast vergriffene Schulausgabe der Chronik des *Thietmar von Merseburg* durch eine neue verbesserte Ausgabe ersetzt werden, welche Herr Prof. R. HOLTZMANN in Halle übernommen hat.

2. *Leges*. — Von den alten Volksrechten ist endlich die vielumstrittene Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* von E. v. SCHWIND herausgekommen. Sie wird, davon ist die Zentralkommission überzeugt, trotz aller Mängel der Wissenschaft gute Dienste leisten. Und der genaueren Erkenntnis der deutschen Rechtsgeschichte wird auch der um sie entbrannte Streit nur von Nutzen sein, auch wenn er, wie es den Anschein hat, sobald nicht zur Ruhe kommen wird. Das zeigt ja auch schon die schöne Einleitung der soeben von KONRAD BEYERLE in prachtvoller Reproduktion

veranstalteten Ausgabe der ältesten bayerischen Handschrift der *Lex*, des *Ingolstadensis*. So wird jedem sein Recht werden, der mühevollen Arbeit des Herausgebers wie der scharfsinnigen und umstürzenden Kritik BRUNO KRUSCH's. Dieser ist nun zur Bearbeitung der Handschriften und Texte der *Lex Salica* zurückgekehrt, für die er im kommenden Sommer eine zweite Reise nach Frankreich und Italien plant.

Allmählich kommt auch die von SECKEL hinterlassene Ausgabe des *Benedictus levita* dem Abschluß näher. Der Bearbeiter, Herr Dr. JUNCKER in Bonn, hat SECKEL's letzte (neunte) Studie darüber so weit ergänzt, daß ihr Druck demnächst begonnen werden kann, und den Text selbst auf Grund neuer Kollationen in der Hauptsache fertiggestellt. Die Zentraldirektion wird sich dann die dringend notwendige Bearbeitung einer neuen Ausgabe der *Capitularia* angelegen sein lassen.

Ebenso sollen die Arbeiten an der Ausgabe des III. Bandes der *Concilia* jetzt, wo auch die französischen Bibliotheken wieder zugänglich sind, wieder aufgenommen werden, für die bereits Herr Dr. W. FINSTERWALDER systematische Vorarbeiten begonnen hat, die er auch nach seiner bevorstehenden Übersiedelung nach Frankfurt a. M. fortsetzen wird.

In der Sektion der *Constitutiones et acta imperii* ist das Schlußfaszikel von Band VIII mit den von R. SALOMON und W. FINSTERWALDER hergestellten Indices erschienen. Das Schlußfaszikel von Band VI mit den von G. WINTER und W. FINSTERWALDER verfaßten Indices ist bereits im Satz und wird im Sommer ausgegeben werden. Auch die noch ausstehenden Bände VII (Ludwig der Bayer) und IX (Karl IV.) sollen jetzt ernstlich in Angriff genommen werden. Für den letzteren Band hat Fräulein Dr. LOTTE HÜTTEBRÄUKER bereits nützliche Vorarbeit geleistet.

In der Serie der *Tractatus de iure imperii saec. XIII et XIV* ist die Ausgabe des *Defensor pacis* des Marsilius von Padua durch Herrn Prof. R. SCHOLZ in Leipzig weiter gefördert worden. Dank einer Unterstützung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft hat er in Paris die dortigen Handschriften noch einmal untersucht, bzw. kollationiert. Es stehen nur noch einige englische Handschriften aus. Doch wird sich das Bild der Überlieferung kaum noch verschieben, für die die beiden Handschriften von Tortosa und Wien sich als die maßgebenden erwiesen haben. In einer Abhandlung über die Datierung und Überlieferung

des *Defensor pacis* im NA. XLVI 490 — 512 hat der Bearbeiter sich mit den neuen Aufstellungen von H. OTTO auseinandergesetzt.

Sind so die Arbeiten in den verschiedenen Sektionen der *Leges* in gutem Gange, so schien es nun auch an der Zeit, jene alte Verpflichtung endlich einzulösen, vor der die früheren Generationen zurückgeschreckt sind, nämlich die Herausgabe der späteren *Rechtsbücher*. Das Verdienst, die Wege für diese neue große Aufgabe freigemacht zu haben, gebührt dem Leiter der Leges-Abteilung Herrn E. HEYMANN. Nachdem er schon früher Herrn Prof. KISCH für die Ausgabe des *Sachsenspiegels* nebst der Glosse gewonnen hatte, ist er mit Herrn Hofrat Prof. H. v. VOLTE-LINI in Wien in Verbindung getreten. Die Zentralkommission ist glücklich, daß dieser hervorragende Gelehrte als Mitarbeiter an unserm Unternehmen gewonnen und bereit ist, die Ausgabe des *Schwabenspiegels* und des *Deutschenspiegels* zu besorgen. Den *Frankenspiegel* hat Herr Dr. ECKHARDT in Göttingen übernommen, auf dessen weitere Mitarbeit die Zentralkommission rechnet. Die Bearbeitung der *Libri feudorum* hat Herr HEYMANN sich selbst vorbehalten.

3. *Diplomata*. — a) *Diplomata Karolinorum*. Die bisher immer wieder vertagte Ausgabe der Urkunden Ludwigs des Frommen, welche Herrn Staatsarchivrat Dr. ERNST MÜLLER in Berlin übertragen ist, wird demnächst in Angriff genommen werden. Die Vorarbeiten dazu sind ja längst fertig, und auch des originalen Materials ist die Abteilung jetzt Herr. Es bleibt nur noch eine Revision derjenigen Texte übrig, die nur in den französischen Chartularen und Abschriftensammlungen erhalten sind und an die in den letzten Jahren aus bekannten Gründen nicht leicht heranzukommen war. Jetzt sind diese Hemmungen beseitigt, und was noch fehlt, kann nun leicht nachgeholt werden. Ebenso liegt es mit dem nächsten (III.) Band der Karolingerdiplome, der die Urkunden Lothars I., Ludwigs II. und Lothars II. enthält: er ist in der Hauptsache schon seit Jahren fertig und bedarf nur noch einer letzten Revision. Gute Fortschritte hat auch die Arbeit an dem folgenden (IV.) Band der Karolingerdiplome gemacht, dank dem Eifer des Bearbeiters, des Herrn Staatsarchivrats Dr. EUGEN MEYER in Berlin, der mit der Bearbeitung des Materials, das er mehrfach glücklich hat ergänzen können, weit fortgeschritten ist. Wir dürfen hoffen, daß diese Bände dann unmittelbar aufeinander folgen werden.

b) *Diplomata saec. XI.* Vom V. Bande mit den Diplomen Heinrichs III. ist der erste Teil, der die Urkunden bis 1047 enthält, noch von H. BRESSLAU mit Hilfe von Herrn Dr. SCHRAMM vollendet und herausgegeben worden; das war des alten Meisters letzte Freude. Der zweite Teil ist zwar noch nicht druckfertig, aber die Vorarbeiten dazu sind doch so weit gediehen, daß die Redaktion kaum auf große Schwierigkeiten stoßen wird. Sie ist unserm neuen Mitarbeiter Herrn Dr. LEO SANTIFALLER anvertraut.

c) *Diplomata saec. XII.* Der Herausgeber des VIII. Bandes, der die Urkunden Lothars III. enthält, Herr v. OTTENTHAL, erkrankte leider im Hochsommer vorigen Jahres, und das führte zu einer Verzögerung, welche indeß nun behoben ist. Der Band, an dem die Herren Prof. HANS HIRSCH und Dr. ZATSCHKE und zuletzt auch Dr. HELLEINER mitgearbeitet haben, ist bis auf die Einleitung fertig und wird demnächst zur Ausgabe gelangen. Dann wird die Wiener Abteilung die Bearbeitung der Diplome Konrads III. (Band IX) unter der Leitung von Herrn Prof. H. HIRSCH in Angriff nehmen.

4. *Epistolae.* — In dieser Abteilung sind als IV. Band der *Epistolae selectae* die von Herrn K. HAMPE herausgegebenen *Acta pacis ad S. Germanum* erschienen. In Arbeit ist das Schlußheft von Band VII der Quartausgabe, dessen Fertigstellung Herr Dr. G. LAEHR sich gewidmet hat; die Redaktion der Texte geht jetzt dem Abschluß entgegen, bei der auch Herr Dr. ZWÖLFER beteiligt war. Gute Fortschritte haben auch die Vorarbeiten für die von Herrn BRACKMANN geplante Ausgabe der *politischen Briefe aus der Zeit Friedrichs I.* gemacht, mit deren Bearbeitung Herr Dr. LAEHR beschäftigt war. Ebenso hat Herr Prof. ED. STHAMER die Bearbeitung der *Registerfragmente Friedrichs II.* und hat Herr LEIDINGER die des Briefbuches des *Albertus Beham* fortgesetzt.

5. *Antiquitates.* — Nachdem die Ausgabe der Cambriger Lieder von Herrn STRECKER unter dem Titel *Carmina Cantabrigiensia* erschienen ist, wird er sich den Vorarbeiten für die *Poetae latini saec. X* widmen.

Vom Neuen Archiv erschien Heft 3 des XLVI. Bandes mit Beiträgen von RUD. MUCH, B. SCHMEIDLER, E. OTTMAR und R. SCHOLZ und mit der ausländischen Bibliographie, an deren Bearbeitung die Herren Dr. W. HOLTZMANN und Dr. G. LAEHR das meiste Verdienst haben.

Indem wir noch einmal einen Blick auf die Arbeiten des vergangenen Jahres werfen, dürfen wir mit Befriedigung sagen, daß trotz aller noch nachwirkenden Hemmnisse und trotz der schweren Verluste, die uns getroffen haben, überall ein erfreulicher Fortschritt festzustellen ist. Wohl bedarf vor allem die Scriptorum-Abteilung einer Neuorganisation, und auch die Pläne für die Ergänzung und Erweiterung der Arbeiten in der Leges-Abteilung, wie sie oben skizziert worden sind, werden sich nicht ohne Mühe verwirklichen lassen. Aber gerade nach den beiden Seiten hin, die uns bisher am meisten gedrückt haben, dem Ersatz für die Aus- und Abgeschiedenen und der Verfügung über reichlichere Mittel, haben wir Anlaß, auf bessere Zeiten zu hoffen. Es scheint eine neue Generation tüchtiger jüngerer Gelehrter heranzuwachsen, auf denen unsere Hoffnung beruht. Und erfreulicherweise ist im Reichstage gerade jetzt eine erhebliche Erhöhung unserer Dotation für 1927 beschlossen worden, worüber im nächsten Jahresbericht nähere Mitteilungen erfolgen werden. Es kommt hinzu, daß unsere Auslandsbeziehungen überall wiederhergestellt worden sind und daß wir, wie zuerst in Italien und Spanien, so nun auch in Frankreich und England die fast ein Jahrzehnt zurückgestellten Arbeiten wieder aufnehmen können. Und wohin immer wir uns um Rat und Unterstützung gewandt haben, im Inland wie im Ausland, ist uns jede Förderung bereitwillig zuteil geworden.
